

Vermerk

Bürgerversammlung (Ergebnisprotokoll)

- DE Riepen → Sachstand und Fortführung des Dorferneuerungsprogrammes
- Breitbandversorgung Bad Nenndorf

Teilnehmer:

Herr StD. Reese,
Herr Bock,
Frau Stempel,
Frau Reinhardt,
Frau Dr. Strohmeier (Infraplan)
Herr Köther (luK)
Riepenener Bürgerinnen und Bürger

A)

Am 21.02.2013, um 19.00 Uhr fand eine Bürgerversammlung im Haus Kassel, Raum Hofrat Schröter statt. Zunächst erfolgte eine Begrüßung der Anwesenden durch den Stadtdirektor Herr Reese. Er erläutert kurz die Schwerpunkte dieser Versammlung.

B)

Herr Bock erhält das Wort und trägt zum Thema Dorferneuerung Riepen vor. Er erläutert den derzeitigen Sachstand. Er macht weiterhin Angaben zu den bereits durchgeführten und den noch verbleibenden Maßnahmen. In 2013 werden die Ortseingänge Nord und West umgesetzt. Herr Bock gibt zum Abschluss einen Ausblick auf das weitere Verfahren. So läuft das Programm „PROFIL“ aus und ein neues Programm soll aufgelegt werden. Seitens der Förderstelle können aber voraussichtlich vor Mitte 2014 keine konkreten Angaben gemacht werden.

Im Rahmen der Diskussion wurden folgende Aspekte angesprochen:

1. Buswendeplatz → Es wird auch heute deutlich, dass der Buswendeplatz von den Riepenener Bürgerinnen und Bürgern gewollt ist. Man möchte Aussagen über den Umsetzungszeitraum und den Sachstand bezüglich der Grunderwerbsverhandlungen. Herr Bock erläutert, dass mit dem Programmwechsel der Buswendeplatz vorrangig behandelt werden soll, ein Maßnahmebeginn aber nicht vor einem Bewilligungsbescheid möglich ist. Herr Reese gibt den Sachstand zu den Grunderwerbsverhandlungen wieder.

Die Bürger wollen des Weiteren wissen, ob die Maßnahme Ortseingänge nicht in den Buswendeplatz umgewandelt werden könne. Herr Bock antwortet, dass dies sehr schwierig sei, da auch die Fördersummen nicht passig sind. Zu Thema Umsetzungszeitraum wird seitens der Verwaltung eine Umsetzung im ersten Halbjahr 2013 angestrebt.

2. Wehrweg → In Sachen Wehrweg führt Herr Bock aus, warum die Maßnahme zurückgestellt wurde (u.a. Benutzung der Straße durch Fahrzeuge für den möglichen Windpark; Benutzung der Strecke durch schwere Landmaschinen).

3. Weiteres Verfahren → Die Bürger wollen wissen, wann mit einer voraussichtlichen Förderung zu rechnen sei. Herr Bock antwortet, dass dies frühestens Mitte 2014 der Fall sein könnte. Auf die Frage, ob nun gar nichts mehr in Sachen Dorferneuerung passiert oder ob Planungen durchgeführt werden, obwohl keine Förderung erfolgt, antwortet Herr Bock, dass

Planungen durchgeführt werden müssen, um konkrete Anträge stellen zu können. Bis zur Entwurfsplanung erfolgt ohnehin keine Förderung. Herr Tegtmeier stellt fest, dass nicht gewartet werden kann, bis ein neues Förderprogramm aufgelegt wird, sondern es vorteilhaft zu sein scheint, Maßnahmen jetzt vorzuplanen, um dann gleich planreife Anträge stellen zu können. Herr Bock äußert, dass dies theoretisch so wäre. Herr Tegtmeier sagt, dass er sich in seiner Eigenschaft als Mitglied des Stadtrates Bad Nenndorf dafür einsetzen werde, dass Mittel für entsprechende Planungen im Nachtragshaushalt 2013 bereitgestellt werden. Herr Tegtmeier fragt, ob Planungskosten für die verbliebenen Maßnahmen zur Dorferneuerung ermittelt werden könnten. Frau Stempel bejaht dies.

4. Ortseingänge Nord und West → Die Bürger wollen wissen ob eine Genehmigung der Straßenbaubehörde vorliegt und in welcher Weise ausgeschrieben werden soll. Frau Stempel antwortet, dass eine Genehmigung vorliegt und die Ausschreibung beschränkt erfolgt. Eine Auftragsvergabe soll im März oder April 2013 erfolgen.

C)

Herr Köther vom Büro luK-consult erläutert in einem ausführlichen Vortrag die derzeitige Situation der Breitbandversorgung in Riepen und gibt einen Ausblick auf evtl. Lösungsansätze. Herr Reese bedankt sich und gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Zusammenfassend wollen die Bürger eine bessere Versorgung. Das schon vorhandene LTE-Netz wird als problematisch erachtet, da innerhalb von Gebäuden eine Leistungsminderung eintritt und es eine Datenbegrenzung gibt.

Die Anregung, zu versuchen, den Vorwahlbereich zu wechseln, wird von Herrn Köther als schwierig bewertet.

Ein Bürger wollte wissen, ob bei der Umfrage eine mögliche Kostenbeteiligung durch die Bürger mit abgefragt wurde. Herr Köther antwortet, das Kosten abgefragt worden sind, jedoch nur im Hinblick, was man für die Versorgung mit leistungsfähigem Internet zu zahlen bereit wäre. Eine Beteiligung an investiven Maßnahmen wurde nicht abgefragt. Auf die Frage nach den Kosten für eine Glasfaserkabelverlegung antwortet Herr Köther, dass 190.000 Euro aufgewendet werden müssten, um eine wirtschaftliche Betreibung möglich zu machen.

Herr Tegtmeier berichtet, dass im letzten Bauausschuss die Telekom zum Sachstand des Ausbaues in Bad Nenndorf vorgetragen und zugesagt hat, ein Angebot für Riepen vorzulegen. Er möchte wissen, ob dies schon vorliegt. Herr Reese verneint dies, das Angebot ist aber angefordert.

Es wurde seitens der Bürgerschaft angeregt, dass ein Ausbau durch den Betreiber erfolgen sollte, welcher Bad Nenndorf auch ausbaut, da Riepen ein Stadtteil von Bad Nenndorf ist. Der Stadtdirektor weist abschließend daraufhin, dass die Telekom für alle Mitgliedsgemeinden in der Samtgemeinde Nenndorf tätig wird. Die Ausnahme bildet wegen der Vorwahl 05725: Riepen. Daher wird das Angebot der Telekom dringend erwartet.

Herr Reese verabschiedet die Bürgerinnen und Bürger und die Anwesenden Gäste und beendet die Bürgerversammlung um 20.50 Uhr.



Yvonne Reinhardt
Protokollführung